



Zu Ehren des wallonischen Know-hows

In diesem Jahr startet die AWE ihre erste Ausgabe der AWE Awards mit dem Ziel, die Qualitäten der Züchter, Personen oder Vereinigungen hervorzuheben, die durch ihre alltäglichen Aktivitäten zur Förderung der wallonischen Rinderzucht beitragen. Fünf Awards werden verliehen, nämlich: für Jungzüchter, für Fleischviehzüchter, für Milchviehzüchter, für die Vitrine der wallonischen Zucht und der Ehrenaward. Durch diese fünf Awards werden alle Züchter und Akteure der Zuchtwelt hervorgehoben. Dieses Ereignis wird ab jetzt alle zwei Jahre stattfinden und sich weiterentwickeln um nach und nach dem gesamten Sektor gerecht zu werden. Die Preisverleihung wird am 29. April 2014 während einer spektakulären Abendveranstaltung stattfinden.

Dienst Kommunikation

Die Preisträger werden von ihren Kollegen vorgeschlagen

Ab der Einführung der Awards sind die Mitglieder voll und ganz in das Geschehen miteinbezogen. Jede Regionalvereinigung hat einen Kandidaten je Kategorie vorgeschlagen, mit Ausnahme des Ehrenpreises, welcher durch den Verwaltungsrat bestimmt wird. Dank der Vorarbeit der Regionalvereinigungen war es möglich, Kandidaten aus dem gesamten Gebiet der Wallonie mit den unterschiedlichsten Profilen zu benennen. Die Qualität der uns zugesandten Dossiers zeigt, mit welcher Begeisterung die Züchter an diese Initiative herangegangen sind. Es handelt sich nämlich um mehrere Wiederholungen sehr vollständiger Dossiers, vom Porträt des Züchters, der Persönlichkeit oder der Vereinigung bis hin zur Durchsicht von Presseberichten und Fotostrecken. Die AWE möchte allen Regionalvereinigungen herzlich für die investierte Zeit und die Begeisterung danken, mit der sie sich an

diesem Projekt beteiligten.

Nach dieser Phase der Vorschläge wurden die Kandidaten verschiedenen Kommissionen vorgestellt (Milch, Fleisch und Kommunikation). Angesichts der Menge der durchzusehenden Dossiers und v.a. ihrer Qualität, war die Aufgabe nicht ganz einfach, 5 Preisträger je Kategorie zu benennen. Nun aber ist es geschehen: die Ernannten sind bekannt und stolz darauf, von ihren Berufskollegen geehrt zu werden.

Die von der breiten Öffentlichkeit gewählten Preisträger

Auf den folgenden Seiten werden Sie die Präsentation der Kandidaten entdecken, die zusammen mit den vollständigen, von den Regionalvereinigungen eingesandten Kandidaturdossiers auf unserer Internetseite www.awenet.be konsultiert werden kann. Ab diesem 1. April 10 Uhr sind die Pforten geöffnet und dies bis zum 24. April 2014 um 12 Uhr. Der breiten Öffentlichkeit wird so

die Möglichkeit geboten, ihren Preisträger je Kategorie auszuwählen. Die einmaligen Stimmabgaben können per SMS, auf unserer Internetseite und mittels der Facebookseite der AWE VoG erfolgen. « Wahlkampagnen » laufen bereits. Scheuen Sie sich daher nicht, Ihre Bekannten zur Teilnahme an dieser Wahl zu ermuntern.

Verleihung der Awards

Dieses Projekt wird seinen Abschluss mit der Preisverleihung auf unserer Generalversammlung finden, die am 29. April 2014 um 20 Uhr in der Ciney Expo stattfindet. Diese spektakuläre Abendveranstaltung soll die Arbeit der Züchter hervorheben sowie den Dynamismus und die Qualität der wallonischen Zuchtwelt. Dies soll außerdem die Gelegenheit dazu bieten, noch einmal alle unsere Mitglieder zu einem Umtrunk in geselliger Runde zu versammeln. Das Ganze wird sich um einen Empfang in aller Einfachheit handeln. Wir rechnen mit Ihrer Anwesenheit.

Die Vorschriften und die vollständigen Kandidaturdossiers befinden sich auf unserer Internetseite www.awenet.be.

WIE ABZUSTIMMEN ?

Um den Laureaten Ihrer Wahl zu benennen, können Sie unsere Internetseite www.awenet.be oder die -Seite der AWE VoG benutzen, bzw. eine SMS senden.

Es sind 4 Kategorien vertreten (Jungzüchter (von A bis E), Mastviehzüchter (von F bis J), Milchviehzüchter (von K bis O) und Vitrine der Zucht (von P bis T)). Jeder Kandidat wird durch einen Buchstaben dargestellt.

1. www.awenet.be

Wählen Sie einen Kandidaten je Kategorie indem Sie den Buchstaben ankreuzen, der für die Person steht, die sie auf dem Wahlformular ausgewählt haben.

2. Facebookseite der AWE VoG

Die 4 Kategorien sind auf der -Seite der AWE VoG dargestellt. Werden Sie Fan der Seite und geben sie Ihrem Favoriten je Kategorie ein Like.

3. Per sms

Wählen Sie Ihren Laureaten je Kategorie und senden Sie Ihre **Buchstabenkombination** per SMS an die **0473/62 05 31**. Die Mitteilung kann nur einmal per Handy verschickt werden. Die Buchstabenfolge darf weder Leerstellen noch Bindestriches enthalten.

Beispiel: AGNQ, das « A » steht für den gewählten Jungzüchter, das « G » für den gewählten Fleischviehzüchter, das « N » für den gewählten Milchviehzüchter und das « Q » für die Vitrine des gewünschten Betriebes.



Für mehr Auskünfte bezüglich der Kandidaten besuchen Sie unsere Webseite www.awenet.be

AWE AWARD J

Die Jungzüchter : pure Leidenschaft

Sie haben das Züchten bereits seit ihrer frühen Kindheit im Blut und ungeachtet der Wechselfälle des Lebens behält diese Leidenschaft die Oberhand. Angesichts der momentanen Lage ist es zurzeit nicht einfach, sich in der Landwirtschaft niederzulassen. Doch mit der Hilfe ihrer Angehörigen gelingt es dennoch vielen Junglandwirten, ihren Lebenstraum zu verwirklichen: die Arbeit der Eltern weiter zu führen und damit einen Beruf zu erhalten, der schon Generationen ernährt hat. Sehen Sie hier 5 von ihnen, die genau wie noch viele andere motiviert und stolz auf ihren Beruf sind.



« Hat eine vielversprechende Zukunft vor sich dank seines Mutes und seiner Entschlossenheit »

Einige Stichworte und Zahlen :

- 80 Kühe in Laktation (Red Holstein)
- 25 blauweiße Kühe
- Mitglied der FJA

Alexandre ist der Jüngste der in dieser Kategorie Nominierten. Sympathisch und voller Enthusiasmus seit seiner Kindheit, stieg er nach seiner Ausbildung in der Schule von La Reid in den Betrieb ein. Immer bestrebt, neue Kontakte zu knüpfen und sich zu perfektionieren, nahm er an den Jungzüterschulen der blauweißen und der Milchrasse teil. Regelmäßig ist er in anderen Betrieben zu Besuch. Gerade mal 21 Jahre alt, führt er den Betrieb auf exemplarische Art und Weise und ist seinem Vater, der seit längerem krank war, eine wahrhafte Stütze. Vor kurzem übernahm er den Familienbetrieb, ohne von der Erfahrung seines zu früh aus dem aktiven Berufsleben ausgeschiedenen Vaters profitieren zu können.



« Mit Leidenschaft bewundere ich das neue Leben durch die Geburt eines Kalbes und das Aufkeimen der Ackerpflanzen »

Einige Stichworte und Zahlen :

- 130 WBB
- 50 Abkalbungen
- Diverse Ackerkulturen
- Vorsitzender FJA Basse Hesbaye

Seit fünf Jahren arbeitet Bernard aktiv im Familienbetrieb mit. Seit seiner frühesten Kindheit hat er immer Freude an der Aufzucht gehabt und im Alter von 8 Jahren übernimmt er noch weitere Kleintierzuchten. Mit dem Diplom der Agrarhochschule ISI in Huy in der Tasche managt er heute eine Herde der WBB und überwacht aufs engste deren Fütterung, die Brunstunterscheinungen, die Abkalbungen, das Aufwachsen der Kälber und daneben ebenso die anfallenden Feldarbeiten. Seit kurzem ist Bernard Vorsitzender der FJA Basse Hesbaye, wo er seine Qualitäten als Perfektionist mit Freundlichkeit und Wohlwollen an den Tag legt.

Bernard FASTRE
23 Jahre – Villers-L’Evêque



ungzüchter

« Als passionierter WBB-Züchter ziehe ich den traditionellen Familienbetrieb der Intensivmast vor »

Einige Stichworte und Zahlen:

- 250 WBB
 - Erster Preis in Tournai 2013

Im Laufe der letzten 10 Jahre hat Cédric Poncelet den Familienbetrieb stark erweitert. Ausgehend von der Passion des Vaters hat Cédric diese zu seinem Beruf gemacht. Unterstützt vom Vater übernahm Cédric den Betrieb mit 19 Jahren in dem heute 250 weißblaue Rinder von hoher Qualität stehen. So konnte er beim nationalen Wettbewerb in Tournai 2013 an erster Stelle stehen. Trotz mancher Widerwärtigkeiten lässt er niemals die Arme hängen. Seit dem kürzlichen Tod seines Vaters managt er seinen Betrieb allein.



Cédric PONCELET
29 Jahre – Gedinne

« Sein Fortschrittswille und sein Mut weisen auf eine gute Zukunft hin »

Einige Stichworte und Zahlen:

- 400 WBB
 - 150 SBHolstein
 - 160 ha
 - 260 Abkalbungen
 - Genomischer Musterhof

Valentin ist in einem Familienbetrieb mit 4 Geschwistern aufgewachsen. Begeistert von der Rindviehzucht hat er sich heute zum engagierten Betriebsleiter entwickelt, der gemeinsam mit seiner Mutter 400 WBB und 150 SBH bewirtschaftet. Nach dem Tode seines Vaters, der beabsichtigte sein Vieh nicht mehr einzutragen, übernahm Valentin die Leitung des Betriebs. Er managt seine Herde, deren Einzelheiten er ganz genau kennt (Fütterung, Abkalbungen,...). Hinter seiner Schüchternheit versteckt sich ein mutiger Junglandwirt, der auf die Ratschläge seiner Umgebung hört. Valentin ist ein leuchtendes Beispiel für das Wissen und Können, das er bei der Führung seines Betriebs an den Tag legt. Eine gute Organisation und korrekte Arbeit sind die Schlüssel seines Erfolges.



Valentin RAMELOT
24 Jahre – Maffe

« Eine der schönsten Belohnungen für die geleistete Zuchtarbeit ist der erfolgreiche Wettbewerb inmitten der besten Zuchtkollegen »

Einige Stichworte und Zahlen:

- 80 WBB
 - 80 SBHolstein
 - Rege Teilnahme an den Wettbewerben in Thuillies, Chimay und Baileux

Als diplomierter Elektromechaniker war Manu keineswegs für die Zuchtarbeit vorgesehen, aber aus Respekt für die Arbeit seines Vaters entschied er sich, im Alter von 20 Jahren, zur Übernahme des elterlichen Betriebs. Mit wahrer Leidenschaft und echtem Professionalismus führt er die bereits von den Großeltern begonnene erfolgreiche Zuchtarbeit fort. Allein während einiger Jahre konnte Manu dank seines Mutes und der starken Motivierung diese Zeit überbrücken. Beherzt bei der Arbeit und den Kopf voller Ideen zu immer neuen Verbesserungen legt er Wert auf den Rat von kompetenten Personen betreffs der Fütterung, der Genetik und des Ackerbaus mit dem Ziel eines qualitativen Familienbetriebs.



Emmanuel VAN HOUTTE

30 Jahre – Barbançon



Für mehr Auskünfte bezüglich der Kandidaten besuchen Sie unsere Webseite www.awenet.be



AWE AWARD Fleis...

Hinter dem Tier verbirgt sich der Züchter

Über Generationen sind sie mit Leib und Seele bei ihrer Leidenschaft: Selektionieren und Qualitätstiere zu züchten, die ihrem Betrieb zum Ruhm gereichen. Sie sind bestrebt, ihre Rinderrasse mittels idealer Anpaarungen voranzubringen. Ihr Fachwissen kommt auf den Wettbewerben zum Ausdruck, doch ist dies nur der sichtbare Teil ihres Könnens. Dasselbe ist in Wirklichkeit äußerst breit gefächert und der ökonomische Aspekt ist dabei von vitaler Bedeutung für das Überleben ihres Betriebes. Ihre Fähigkeit, mit einem Maximum an Parametern umzugehen, macht sie zu wahren Züchtern ...



Philippe COLLIGNON
52 Jahre – Ortho



« Für manche Torheiten empfindet man keine Reue ! »

« Zucht von Roupage »

Einige Stichworte und Zahlen :

- 8 nationale Championate
- Sehr gute Resultate bei den Klassierungen

Im Milieu der Weißblauen Belgische Rasse und selbst darüber hinaus ist der Zuchtbetrieb von Philippe Collignon bestens bekannt und seit über 20 Jahren glänzt seine Zucht auf den regionalen, provinziellen und nationalen Wettbewerben. Seine bisherige Siegesliste ist beeindruckend, aber die markantesten Titel sind die 8 nationalen Championate, der letzte 2013 in Libramont. Seine blendenden Resultate sind die Frucht seiner wahren Leidenschaft für die Zucht, die er von seinem Vater geerbt hat. Jede einzelne Anpaarung wird ganz besonders überlegt und dadurch stehen seine Tiere im Rampenlicht der Ringe und die guten Resultate bei den Klassierungen sind die Folge. Da er keinen Sohn hat, dachte er, seine Passion nicht weiter geben zu können, aber hier ist die Nachfolge gesichert: Alice, seine Tochter, führt die Jungtiere der Roupage-Zucht in den Ringen vor.



Jean-Marie LAMBERT
57 Jahre – Izier



« Für den Züchter ist die Arbeit ein Vergnügen dank der Auswahl »

« Zucht von Izier »

Einige Stichworte und Zahlen :

- Zwischenkalbezeit: 394 Tage
- Genomischer Musterbetrieb
- 7 Bullen in den Besamungszentren

Jean-Marie Lambert ist ein fortschrittlicher Züchter der Weißblauen Belgischen Rasse, denn mit 55 Jahren engagierte er sich am Pilotprojekt „Genomik“, ein zukunftsweisendes Projekt der Spitzenzucht. Schon zuvor hatte er seine Herde auf einen hohen Stand gebracht, denn seine linearen Klassifizierungen liegen weit über dem wallonischen Durchschnitt. Er nimmt stets teil an den Wettbewerben seiner Regionalvereinigung und ebenso glänzt er bei den provinziellen und nationalen Wettbewerben. Sieben Bullen aus der Izier-Zucht stehen in den Besamungszentren. Unterstützt vom Ariane-Programm wird die Herde korrekt gemanagt: Das Erstkalbealter liegt bei 27 Monaten und die Zwischenkalbezeit beträgt 394 Tage. Durch sein Mitwirken in der Regionalvereinigung und in der Fleischkommission der AWE gibt Jean-Marie sein reiches Erfahrungswissen an die Jungzüchter weiter.



Schviehzüchter

« Seine Passion zum Beruf machen ist ein Muss ! »

« Zucht von Waleffes »

Einige Stichworte und Zahlen :

- 6 erste nationalen Preise (2013)
- Regelmäßige Besuche der Zucht
- Rentabilitätskriterien

Begeistert von der Aufzucht der weißblauen Rasse übernahm Manu Laruelle den elterlichen Betrieb mit 23 Jahren und seit Beginn nimmt er aktiv an den Wettbewerben teil. Im Laufe der verflossenen 13 Jahre hat er keinen Wettbewerb ausgelassen, nicht regional, provinzial oder gar national. Das letzte Jahr 2013 war ganz besonders erfolgreich, denn neben regionalen und provinziellen Titeln erzielte er ganze 6 Siege bei den nationalen Wettbewerben (Tournai, Libramont, Brüssel). Leidenschaftlich gerne züchtet er schöne Tiere, aber er achtet dabei sehr auf wirtschaftliche Kriterien, wie zum Beispiel das Erstkalbealter, die Zwischenkalbezeit und die Robustheit der Tiere, um eine optimale Fleischproduktion zu erzielen. Die linearen Klassifizierungen zeigen, dass über die Körperlänge, Breite und Rahmengröße schwere und füllige Tiere angepeilt werden. Seine Arbeit in der Fleischkommission der AWE und die große Anzahl der Hofbesucher geben ihm die Gelegenheit das Ansehen der WBB weiter zu fördern.



Emmanuel LARUELLE
36 Jahre – Faimes

« Mit beiden Beinen fest auf der Erde stehen »

« Zucht von Biert »

Einige Stichworte und Zahlen :

- Genomischer Musterbetrieb
- Erster Preis „Femmes Chefs d’entreprise“ in der Landwirtschaft

Aus dem Zuchtmilieu stammend hat Marie-Hélène Rabeux ihren Berufsweg als Apothekenhelferin begonnen. Danach zog sie zu ihrem Ehemann auf seinen landwirtschaftlichen Betrieb. Nach dem Unfalltod von Frédéric entschloss sie sich zur Weiterführung des Betriebs im Sinne ihrer Kinder. Von heute auf morgen musste sie neue Arbeitsgänge ausführen und alle Entscheidungen selber treffen. Sie schaffte es nicht nur den Bestand der Herde zu halten, sondern auch deren hohes genetisches Niveau, was an den guten linearen Klassifizierungen zu sehen ist, die stets über den Durchschnitten liegen. Zur erfolgreichen Führung des Betriebs setzt Marie-Hélène die neuen technologischen Hilfsmittel ein. Bei der Landwirtschaftsmesse in Libramont erhielt Marie-Hélène den in der Landwirtschaft begehrten Preis « Femmes Chefs d’entreprise ».



Marie-Hélène RABEUX
44 Jahre – Ermeton-sur-Biert

« Man darf die Stunden nicht zählen aber mit stetiger Arbeitsmoral und durch korrekte Arbeit erzielt man gute Resultate »

« Zucht von Escaille »

Einige Stichworte und Zahlen :

- Nationaler Champion 2013
- Wertvoll bei der Führung des Betriebes

Bernadette Toussaint ist in einem Betrieb mit WBB-Zucht aufgewachsen und ihr Vater war ein passionierter Züchter. Durch Heirat kam sie in eine andere Familie, die ebenfalls Zucht mit Hingabe betrieb. Bereits in den Fünfzigerjahren war der Name „Escaille“ in Zuchtkreisen sehr bekannt. Bernadette gab ihre Arbeit außerhalb des Betriebs auf, um sich mit ihrem Ehemann Bernard Pierrard ganz der Landwirtschaft zu widmen. Infolge einer schlimmen Krankheit starb ihr Mann 2007, aber Bernadette führte den Betrieb mit ihrem Sohn Stéphane weiter. Hauptsächlich kümmert sie sich um die Melkarbeit und die Aufzucht der Kälber. Im Jahre 2013 erhält eine Kuh dieser Zucht den Titel des nationalen Champion in Brüssel. Victoria wurde noch als Kalb vom verstorbenen Bernard auf die Welt gebracht, der schon ab dieser Geburt viel Hoffnung in Victoria gesetzt hatte. Die ausdauernde Arbeit von Bernadette und ihres Sohnes führte 10 Jahr später zu diesem grandiosen Erfolg.



Bernadette TOUSSAINT
58 Jahre – Boussu-en-Fagne



Für mehr Auskünfte bezüglich der Kandidaten besuchen Sie unsere Webseite www.awenet.be

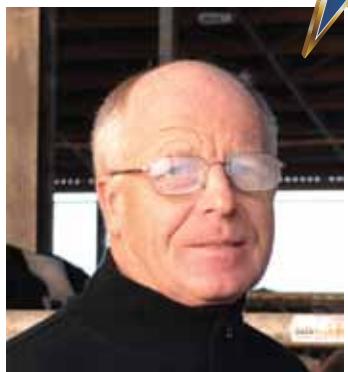


AWE AWARD Milchkuh

Ihre Herausforderung: die Qualitäten der Milchkuh verfeinern um ihre Rentabilität sicher zu stellen

In ihren Augen hat die Milchkuh einen besonderen Stellenwert. Sie versuchen, den größtmöglichen Gewinn aus den durchgeführten Anpaarungen zu ziehen um die seltene Perle hervorzuzaubern und damit auf der Erfolgsleiter ganz nach oben zu klettern, sowohl zur eignen Befriedigung als auch zum Erlangen öffentlicher Anerkennung. Die Milchviehzüchter sind auch wahrhaftige Manager. Zahlen, Produktion, Fütterung, Gesundheit, ... nichts wird dem Zufall überlassen. Permanent jonglieren sie mit diesen zahlreichen Facetten um ihre Zucht voran zu bringen und zu den Tops vorzustoßen. Die Passion, die übrigens von Generation zu Generation weitergegeben wird, ist bei ihnen im Herzen. Doch vergessen sie dabei nicht den Sinn für die Rentabilität ihres Betriebes.

* Durchschnittsleistung für das Jahr 2013.



Stéphane FEYS
52 Jahre – Chièvres

« Ökonomisch hohe Milchleistungen erzielen » « Zucht von Horimetz »

Einige Stichworte und Zahlen :

- 130 Holstein Kühe
- 10 060 kg Milch *
- 1,35 Millionen Liter /Jahr
- 3 UTH
- 70 ha

Stéphane Feys ist ein Spezialist des Herdenmanagements und ein Freund von Kennzahlen und technischen Angaben seiner Milchvieherde. Neben seinem analytischen Vermögen und der Freude am Weiterreichen seiner Erfahrungen nimmt er stets an Wettbewerben teil, bei denen er seit vielen Jahren zahlreiche Titel und Preise eingeholt hat. Im letzten Jahr hat Qottage (V. Roy) alle Titel der Grands Champions bei den wallonischen Wettbewerben gewonnen und für die Horimetz-Zucht war 2013 sowieso ein Angelpunkt. Nach monatelangen Überlegungen haben Stéphane und Annie ein wichtiges Familienprojekt zur zukünftigen Einsetzung ihres Sohnes Ludovic gestartet. Dieses Projekt besteht aus einem neuen Gebäude mit 160 Kuhplätzen, das vom Magazin PLM als zweitbestes Stallprojekt bezeichnet wurde.



Ivo HULSBOSCH
45 Jahre – Jodoigne

« Die Vermarktung von Tieren mit hohem genetischen Potenzial » « Roccafarm Holsteins »

Einige Stichworte und Zahlen :

- 40 Holsteinkühe
- 10 621 kg Milch *
- 12 Bullen in KB-Zentren

Ende der Neunzigerjahre übernahm Ivo einen Milchviehbetrieb, den er heute vollständig renoviert hat. Seit einigen Jahren hat er sich auf die Kommerzialisierung von Spitzengenetik orientiert, denn seine Tiere sind von höchster Qualität. Die meisten seiner Tiere (80 %) werden genomisch getestet. Seine besten Kühe sind Spenderinnen von Embryonen und der Rest der Kühe sind Empfängerinnen. Mit frischem Mut beobachtet er die neuesten Tendenzen aus Nordamerika und auch der gesamten Welt. Letztes Jahr organisierte er, übrigens mit großem Erfolg, eine Eliteauktion über das Internet. Das war eine europäische Premiere und die Käufer stammten aus sieben verschiedenen Ländern.



Milchviehzüchter

« Eine junge aber gewichtige Kandidatin » « Zucht von Roncheury »



Einige Stichworte und Zahlen :

- 80 Holsteinkühe
- 9 741 kg Milch *
- Europäische Preisrichterin
- Musterhof OptiMIR

Als einzige weibliche Kandidatin, kurz vor ihrem 30. Geburtstag, kann Martine bereits auf einen bemerkenswerten Weg zurückblicken. Das zeigt ihre Entschlossenheit und die Aussicht auf eine viel versprechende Zukunft. Nach sechs Jahren allgemeinbildender Schulzeit trifft sie die Entscheidung bei den Eltern auf dem Betrieb zu arbeiten und 2011 übernimmt sie den Milchviehbetrieb mit ihrem Ehemann. Seitdem hat sie die durchschnittliche Milchproduktion um 2 000 Liter aufgestockt. In ihrer Herde befinden sich 5 EX-Kühe und ihre Tiere findet man häufig auf den Podien der Wettbewerbe. Immer auf Weiterbildung bedacht und auf der Suche zur Perfektion stellt sie sich den Herausforderungen, denn regelmäßig folgt sie Ausbildungen zur Preisrichterin in Belgien und auch im Ausland.



Martine LAMBOT
29 Jahre – Wellin

« Den Verbraucher aufmerksam zu machen und die Zuchtarbeit zu fördern » « Bois-Seigneur Holstein »



Einige Stichworte und Zahlen :

- 55 Holstein Kühe
- 9 428 kg Milch *
- Verarbeitung und Hofladen
- In zahlreichen Zuchtorganisationen tätig (Herdbuch, ARSIA, AWE,...)

Als Züchter ist Eddy ein tatkräftiger Botschafter und Kommunikator, der mit Leidenschaft seinen Beruf dem Verbraucher näher gebracht hat. Sein Lächeln und seine Freundlichkeit haben ihm in den Medien ein sehr positives Ansehen eingebracht. Mit großem Vergnügen zeigen Eddy und seine Ehefrau Annie der Öffentlichkeit gerne die Früchte ihrer Arbeit, sie öffnen die Türen und lassen ihre Qualitätsprodukte verkosten. Mehrmals wurden diese Köstlichkeiten bei der Landwirtschaftsmesse in Libramont durch Preise belohnt. Auf seinem Hof empfängt er gerne Kleine und Große, nationale und internationale Gruppen als Gäste. Auch auf den Wettbewerben ist er stets anzutreffen, bei denen er seine schönen Kühe vorstellt und die Verbraucher anregt Milch und ihre Produkte anerkennend zu verkosten.



Eddy PUSSEMIER - 56 Jahre
Ophain-Bois-Seigneur

« Ein untypischer und erfinderischer Landwirt auf dem Weg zur Qualitätsmilch » - « Zucht von Blier »



Einige Stichworte und Zahlen :

- 63 Holsteinkühe
- 10 260 kg Milch *
- 75 ha
- 96 000 Zellen (letzte Milchkontrolle)

Jacques sucht leidenschaftlich immer nur das Beste und in allem ein Optimum. Er zeichnet sich aus durch seine eigene Technik und sein atypisches Management. Trotz der schwierigen Umstände des Weidemelkens erzeugt er Qualitätsmilch. Sein erstrebtes Ziel ist „unter 100.000 Zellen, null Kolikeime und null Buttersäurekeime.“ Diese Milch höchster Qualität wird auf seinem Hof zu Käse verarbeitet. Immer wieder verbessert er sich und vergleicht sich mit den Spitzenbetrieben um stets ganz oben zu bleiben, was er oft genug bei den nationalen Wettbewerben erreicht hat (Züchter von Betty de Blier, die Grand Champion in 2011, Reserve in 2013, Grand Champion bei der Flanders Expo in 2013 gewesen ist) und auf europäischem Niveau eine Reserve bei den jungen Tieren in 1998. Übrigens ist er Akteur des Dokumentarteils des Stückes « Die Ernährung der Menschheit ist ein Beruf ».



Jacques QUIRYNEN
55 Jahre – Amonines



Für mehr Auskünfte
bezüglich der
Kandidaten besuchen
Sie unsere Webseite
www.awenet.be



AWE AWARD Vitrine der w

Ihre Devise : ein wallonisches Know-how und der Stolz, Wallonisch zu sein

Die wallonische Zucht hat zahlreiche Qualitäten aufzuweisen, auch wenn diese dem breiten Publikum oft nicht bekannt sind. Durch ihre alltäglichen Aktivitäten bemühen sich die Genannten darum, das Image unserer Zucht aufzupolieren, indem sie dieselbe unter verschiedenen Facetten darstellen und sie zudem jenseits unserer Grenzen bekannt machen. Diesen Aktivitäten ist gemeinsam, dass sie alle einen grossen Enthusiasmus für die Zucht und deren Qualitätsprodukte widerspiegeln, die unser ganzer Stolz sind. Beenden wir daher das Schattensein der wallonischen Zucht und fördern wir ihre Produkte und Qualitäten ans Tageslicht.



« Den Geschmack echten Fleisches erleben & Qualität kennenlernen »

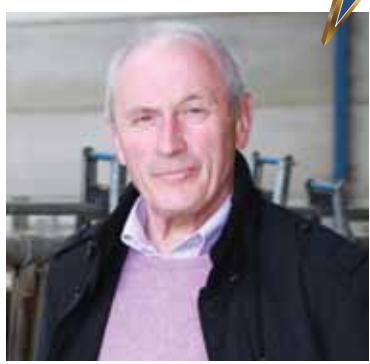


Einige Stichworte und Zahlen :

- 16 Kristallhähne in Libramont, von denen der letzte 2013 für das beste Lendenstück
- 10 erste Plätze bei Metzgerwettbewerben
- 1 Wettbewerb der Mastochsen in Antwerpen und 2 in Ath

Züchter von Blauweiß Rindern und Schweinen, hat Bertrand Léonard sich entschieden, die Ergebnisse seiner Aktivität als Blauweiß Züchter ausschließlich über die eigene Metzgerei zu vermarkten. Regelmäßig nimmt er im ganzen Land an Wettbewerben für Mastochsen teil. Er ist seit 3 Jahren Mitglied bei Promag zur Zertifizierung seines Hof und seiner Metzgerei per Autokontrolle. Bertrand ist ein Enthusiast. Sein Ziel ist es, über seine Metzgerei sowie in zahlreichen Wettbewerben zu beweisen, dass blauweißes Fleisch aus der Wallonie einen Umweg wert ist. Er beliefert zahlreiche Sternerestaurants und bietet in seinem Verkaufsstand Qualitätsprodukte, die alle seinen Ateliers entstammen, ausgehend von Fleisch aus seinem Zuchtbetrieb. Des Weiteren preist er die Qualitäten der Blauweißen in verschiedenen kulinarischen Fernsehsendungen.

Boucherie de la ferme
Pondrôme



« Er war stets um die Effizienz der Zuchtvereinigungen bemüht »

Einige Stichworte und Zahlen :

- Ehrenamtlich für die Ausstellung Battice tätig
- Präsident des Studienringes von Bruyères
- Präsident der PVRZH Lüttich von 1997 bis 2009
- Früherer Administrator der AWE

Soeben in Rente gegangen, ist Fernand das Paradebeispiel des Milchviehzüchters. Während seiner gesamten Karriere hat er sich für die Zuchtvereinigungen engagiert. Fernand hat stets für die Anerkennung des Berufsbildes des Landwirts gekämpft. Er öffnete die Türen seines Betriebes für die Züchter und Bürger, die Interesse zeigten, einen modernen Betrieb kennenzulernen. Durch seine Aktivitäten auf der Ausstellung von Battice und im Studienring von Bruyères hat er sich stets um Einigkeit bemüht. Er hatte stets ein offenes Ohr für jeden und war sich nie zu schade, den Kollegen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. 2010 erhielt er den landwirtschaftlichen Verdienstorden aus den Händen des Schöffenkollegiums der Stadt Herve.

Fernand DROQUET
Battice



wallonischen Zucht



« Die uneigennützige Hingabe zur Verbesserung der sozialen Lage der wallonischen Landwirte »

Einige Stichworte und Zahlen :

- Landwirt und Züchter der WBB und Holstein
- Seit 2005 Vorsitzender der Helferdienstes FSRA der Wallonie
- In 2013: 4 110 Mitglieder und 105 818 geleistete Stunden

Hubert ist das Arbeitspferd und die charismatische Figur des landwirtschaftlichen Helferdienstes. Seine zahlreichen Schicksalsschläge haben ihn nicht davon abhalten können sich ganz in den Dienst seiner Kollegen zu stellen. Nach einem schweren Unfall wird ihm bewusst, dass die Landwirtschaft sich sozial weiter entwickeln muss um weiter überleben zu können. Unfälle, Krankheiten und Arbeitsüberlastung sind die Achillesferse der Familienbetriebe. Durch seinen Aufopferungswillen, seine exzellente und erfolgreiche Arbeit und nicht zuletzt auch seine Hartnäckigkeit erhält er die Unterstützung der Behörden und eine gute Verbindung zu den Medien. Mit viel Herz arbeitet er mit den Mitgliedern und schreckt nicht davor zurück, im Falle der Not, selbst den Ersatzdienst zu leisten. Ihre Kontakte überschreiten die Grenzen (Austausch mit der bretonischen FSRA).



Hubert MISSE
Werbomont



« Durch die Nacht der Holstein glänzen die wallonischen Züchter auf der internationalen Szene »

Einige Stichworte und Zahlen :

- Die einzigartige BENELUX Schau in Belgien
- Organisiert von vielen Ehrenamtlichen
- Beneidet von zahlreichen ausländischen Züchtern

Kurz vor der 20. Auflage hat die Nacht der Holstein ein beispielloses Niveau erreicht. Diese super Schau aus Ton und Licht ist das Event des Jahres, das die Holsteinkühe wahrhaft veredelt und hochstilisiert; es macht sie schöner und stellt ihre hohen Leistungen heraus. Diese herausragende Schau lässt keinen Züchter unberührt. Die durch diese Schau erzielte weltweite Anerkennung wird von vielen ausländischen Züchtern geradezu beneidet. Seit Gründung der BENELUX in 2009 haben vier Züchter die höchste Auszeichnung erhalten. Oftmals verglichen mit der SWISS-EXPO (internationale europäische Referenz) weitet sich die Nacht der Holstein immer mehr aus und führt die wallonischen Züchter zum Top.



Die Nacht der Holstein
Libramont



« Dem Verbraucher soll inmitten einer universitären Studentenschaft die Landwirtschaft veranschaulicht werden »

Einige Stichworte und Zahlen :

- Initiative des Kot à Projet « Le Semeur »
- Seitens der Fakultät der UCL (Bio, Agro, Umwelt)
- Zusammengesetzt aus 12 Studenten
- Gründung in 1994

Seit zwanzig Jahren versammelt „La Journée du Monde Rural“ während eines Tages Städter, Studenten und Akteure aus der Landwirtschaft im Zentrum des Studentenviertels von Louvain-La-Neuve. Durch die Auswahl zahlreicher Aktivitäten (Verkostung, Ausstellung von Nutztieren und landwirtschaftlichem Material, Info-Ständen, Debatten, spielerische Aktivitäten,...) werden Junge und Alte zusammen gebracht zwecks näherem Kennenlernen der Landwirtschaft. Diese Initiative des Projekts von „Le Semeur“ stellt eine große Herausforderung dar: den Studenten und Städtern soll die Diversität der Wallonie und das große Potenzial ihrer Landwirtschaft erläutert werden.



Les Journées du Monde Rural
Louvain-la-Neuve